



Landesarbeitsgemeinschaft der
Angehörigenvertretungen in
Caritaseinrichtungen der
Behindertenhilfe in
Niedersachsen

Protokoll der Infoveranstaltung und Mitgliederversammlung

Datum: 16.11.2019		Uhrzeit: 10.00 – 14.00 Uhr
Teilnehmer*innen:		
TOP	Besprechungspunkte und Inhalt	Verantwortlich/ Termin
1	<p>Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung Herr Abrahamczik begrüßt alle Teilnehmer*innen und stellt den Ablauf des Treffens vor. Die Reihenfolge der TOPs wird so geändert, dass Frau Meyer von der EUTB der Lebenshilfe Osnabrück als erstes referieren wird. Es werden keine weiteren Punkte zur Tagesordnung ergänzt. Das Protokoll wird an alle Anwesenden versandt, die ihre E-Mail-Adresse auf der Teilnehmerliste angegeben haben.</p>	
2	<p>Bericht aus dem Sprecherkreis <i>siehe Präsentation Folien Nr. 3 + 4</i></p> <p>Alle Teilnehmer*innen von heute haben ihre Zustimmung gegeben und werden in den LACB-Email-Verteiler aufgenommen.</p>	
3	<p>Informationen zur EUTB – Claudia Meyer, EUTB der Lebenshilfe Osnabrück Im Plenum haben nur wenige schon Erfahrungen mit den EUTBs gemacht, bekannt sind sie bei mehreren Personen. Die EUTB der Lebenshilfe in Osnabrück besteht seit ca. 1 Jahr. Frau Meyer erklärt ihre Arbeit mit Bildkarten. Unterschiedliche Kommunikations-Materialien liegen vor: in Leichter Sprache, in Gebärdensprache, in Braille-Schrift für blinde Menschen. In der Arbeit selber wird großen Wert auf Visualisierung gelegt. Die Beratungsarbeit ist ergänzend, nicht ersetzend; sie ist unabhängig und in der Beratung nur dem Ratsuchenden verpflichtet. Die EUTB versteht sich auch als „Inklusionsunterstützer“. Jeder Ratsuchende kann sich natürlich Unterstützer und vertraute Personen mitbringen. Die Beratung wird im Beratungsbüro angeboten, und auch aufsuchend; telefonisch, per mail, per skype, per Briefpost, face-to-face Die EUTB ist für alle Menschen offen, die von Behinderung bedroht und betroffen sind, ihre Angehörigen und auch für die Fachleute z.B. anderer Beratungsstellen. Die Beratung kann als Prozess angelegt sein und in mehreren Terminen stattfinden – es wird auch auf andere Beratungsdienste (z.B. zu den Themen Schulden, Sucht, Pflege) verwiesen. Auf die Internetseite www.teilhabeberatung.de wird verwiesen. Hier können EUTBs gefunden werden, wie auch inhaltliche Schwerpunkte. Auch auf die lokalen Medien (Presse, Zeitung, ...) wird für Informationen hingewiesen; ebenso können in den Einrichtungen Informationen erfragt werden. In den EUTBs wird ein Schwerpunkt auf die sogenannte Peer-Beratung gelegt, d.h. dass Personen mit den gleichen Erfahrungen Betroffene</p>	

	<p>beraten. Die Tandem-Beratung wird als eine der möglichen Beratungssettings vorgestellt.</p> <p>Die EUTB legt viel Wert auf die „Hilfe zur Selbsthilfe“, sie will die Menschen stark machen, selbst tätig werden und eigene Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Noch ein paar generelle Infos: Die Beratung der EUTBs ist für alle Beratungssuchenden kostenlos. In Niedersachsen gibt es ca. 60 EUTBs, in Deutschland ca. 500. EUTBs dürfen keine Rechtsberatung machen.</p> <p>Die einzelnen Punkte der Präsentation von Frau Meyer werden dem Protokoll als Datei beigefügt.</p>	
4	<p>Umsetzung des BTHG in Niedersachsen – Input und Diskussion <i>Siehe Präsentation Folien Nr. 5 - 27</i></p> <p>G. Abrahamczik erläutert den aktuellen Stand. Die Präsentation und auch der Link zur Erklärung der „Trennung der Leistungen“ werden mit dem Protokoll versandt.</p> <p>Es wird auf das „Merkblatt zur Grundsicherung“ beim bvkm verwiesen. Der Link ist in der Präsentation vorhanden.</p> <p>Es wird generell empfohlen, den Antrag auf Grundsicherung oder auf Wohngeld zu stellen.</p> <p>Herr Böhme (Mitglied des LACB-Sprecherkreises) weist auf die Info-Veranstaltung am 29.04.2020 zur Vorstellung neuer Wohnformen/-modelle in Vechta hin. Eine konkrete Einladung dazu wird erfolgen.</p>	
5	<p>Mittagsimbiss</p>	
6	<p>Änderung der LACB-Geschäftsordnung</p> <p>G. Abrahamczik stellt den Vorschlag für die Änderung der Geschäftsordnung vor (Folie 28).</p> <p>Der Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung wird diskutiert und von den gewählten Gremienvertreter*innen angenommen. 11 von 11 Wahlberechtigten stimmen zu.</p>	
7	<p>Wahlen zum Sprecherkreis</p> <p>Die aktuellen Mitglieder werden genannt (Folie 29). C. Kammann bedankt sich für das Engagement der Angehörigen und stellt nochmals die Bedeutung dieses Einsatzes heraus.</p> <p>G. Abrahamczik (VEC), J. Böhme (VEC), M. Schulte, (VEC) K.-P. Wagner (HI), B. Hankofer (OS), W. Pottebaum (OS), M. Schilling (VEC) und F. Herschelmann (HI) stellen sich zur Wahl.</p> <p>VEC = aus dem LCV Oldenburg OS = aus dem DiCV Osnabrück HI = aus dem DiCV Hildesheim</p> <p>Bei einer Enthaltung werden diese acht Personen in den Sprecherkreis der LACB gewählt. Herzlichen Dank für die Der/die Sprecher*in und der/die stellvertr. Sprecher *in werden bei der nächsten Sitzung gewählt. Diese findet am 25.11., 10.00 Uhr statt.</p>	
8	<p>Sonstiges</p> <p>B. Hankofer erfragt den Stand zum Digitalpakt „Schule“, bei dem die Tagesbildungsstätten nicht berücksichtigt wurden. C. Kammann erläutert das bisherige Vorgehen des Caritasverbandes wie auch der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zu dieser Thematik.</p>	

Osnabrück, gez. C. Kammann, 15.11.2019